



Oekumenischer Sozialdienst  
Gröbenzell e.V.  
Rathausstr. 5  
82194 Gröbenzell

## 46. Rechenschaftsbericht des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell e.V. für das Jahr 2017

Auch im Jahr 2017 erfüllten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlichen Vorstände und Helferinnen des Oekumenischen Sozialdienstes Gröbenzell e.V. ihre satzungsgemäße Aufgabe, unseren MitbürgerInnen - im Rahmen unserer Möglichkeiten - bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Einsamkeit sowie bei sozialen Problemen nach Kräften zu helfen.

Glücklicherweise konnten wir unsere **Mitgliederzahl von 904 auf 963 steigern, und auch im neuen Jahr** steigt die Mitgliederzahl weiter: Am 01.04.2018 konnten wir mit dem Ehepaar Netschert das 999. und 1.000. Mitglied gewinnen. Das ist ein beträchtlicher Erfolg, zeigt es doch, dass die vielfältige Arbeit und Leistung unserer engagierten Mitarbeiter in den unterschiedlichen Sachgebieten des Sozialdienstes von den Bürgern Gröbenzells sehr geschätzt werden. Diesen Erfolg verdanken wir auch der intensiven Werbung bei öffentlichen Veranstaltungen, wie der Neubürgerversammlung, der IVG-Weihnachtsfeier, dem Tag der Offenen Türe oder wie bei besonderen Veranstaltungen des Oekumenischen Sozialdienstes, wie dem Demenzvortrag von Herrn Proske im November 2017, ebenso wie der **aktiven Weiterempfehlung von Seiten unserer treuen Mitglieder**, deren ideelle und finanzielle Unterstützung wir zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben dringend benötigen.

Dabei gilt es immer wieder, die Lücke bei der Mitgliederzahl aufzufüllen, die sich zu unserem großen Bedauern dadurch ergibt, dass wir jährlich etliche unserer Förderer aufgrund des hohen Durchschnittalters verlieren. Sie ziehen entweder weg zu eigenen Kindern oder in ein Seniorenheim bzw. „Betreutes Wohnen“ oder versterben, wie zuletzt unser ältestes Mitglied, **Frau Kunigunda Holz**, die mit 104 Jahren starb und seit 45 Jahren Mitglied unseres Vereins gewesen ist. Allen unseren **Mitgliedern**, die für uns werben, möchte ich an dieser Stelle einmal ein **ganz herzliches Dankeschön** sagen! Gerne feiern wir mit Ihnen – im 2-Monats-Rhythmus - unter der Leitung von Frau Peglau deren halbrunde und runde Geburtstage. Allen verstorbenen Mitgliedern gebührt unser stilles Gedenken.

**Wirtschaftlich gesehen** war das verflossene Jahr wieder eines der schwierigsten in der nun 46-jährigen Geschichte unseres Vereins. Nach einem fast ausgeglichenen Ergebnis in 2015 haben wir in diesem Jahr, ähnlich wie in 2016, ein **Defizit von 58.749,17 €** zu verkraften.

Das kommt in aller erster Linie daher, dass wir - gemäß unserer Satzung - für alle Gröbenzeller da sind, die unsere Hilfe brauchen, auch wenn wir z.B. in der Krankenpflege nicht die Preise verlangen können und wollen, wie sie freiberufliche Pflegefirmen nehmen. Nicht selten **stunden** wir auch **Rechnungen** oder **verzichten** auf die **Bezahlung**, wenn die wirtschaftliche Situation unserer Kunden sich dem Existenzminimum nähert. Zum anderen schauen unsere Mitarbeiterinnen nicht immer auf die Uhr, rechnen nicht jede Viertelstunde ab, wenn bei einem Patienten Gesprächsbedarf besteht. Das gilt nicht nur für den Bereich der Krankenpflege, sondern vor allem auch für das Ressort „Essen auf Rädern“, wo unsere Helfer für unsere Kunden oft der einzige menschliche Kontakt am Tag darstellt.

Auch die überdurchschnittlichen Krankenfälle in der ambulanten Pflege aufgrund der harten körperlichen und seelischen Belastung sowie die **Probleme mit der Findung geeigneten Personals in diesem Bereich** und der rapide zunehmende Bedarf an Sozialberatung tragen zu diesem großen Defizit bei.

Hätten wir schließlich nicht so viele ehrenamtliche Helfer, vor allem in der Kleiderkammer und bei unserem Projekt „**Gemeinsam statt einsam**“, wäre das Defizit noch weitaus größer.

## 1. Neue Satzung und strukturelle Änderungen

In der letzten Mitgliederversammlung vom 07.02.2018 wurden eine **neue Satzung** und eine **neue Vereinsstruktur** beschlossen, die am 12.04.2018 ins Vereinsregister eingetragen wurde.

In Zukunft gibt es die Funktion des hauptamtlichen Geschäftsführenden Vorstandes, der die bisherige Geschäftsleitung ersetzt und – unterstützt vom Verwaltungs- und Buchhaltungsteam – verantwortlich das operative Geschäft des Vereins führt. Daneben gibt es einen aus vier bis sechs Personen bestehenden **ehrenamtlichen Aufsichtsrat**, der den geschäftsführenden Vorstand berät, für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung sorgt und die Tätigkeit des Vorstands überwacht.

Für diesen Aufsichtsrat kandidieren die sechs Personen des bisherigen Vorstandes: **Dr. Winfried Bauer, Beate Alstetter, Christa Jeier, Wolfram Rapp, Horst Dill** und **Verena Künneth**. Sie haben in den vergangenen 1 ½ Jahren sehr viel freie Zeit für unseren Verein geopfert. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Besten Dank auch ihren Ehepartnern, die diese Arbeit unterstützten. Regelmäßig fanden **Gespräche** zwischen **Vorstand** und **Geschäftsführung** statt, auch gemeinsame 1½-monatliche Sitzungen.

Einmal monatlich gab es Teamsitzungen der Geschäftsführung mit den Ressortleiterinnen. Der Verein beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich **55 Mitarbeiterinnen**, davon **38 Hauptamtliche, vier in der Gleitzone** und **13 auf 450 € Basis**, dazu **51 Ehrenamtliche Helfer** auf **Aufwandsentschädigung** sowie vier auf **Ehrenamts-Pauschale**. Außerdem absolvierten wieder mehrere Schüler der Pflegefachschule und der Sozial-Fachoberschule mehrmonatige Praktika bei uns. Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von **drei Bufdis** unterstützt.

## 2. Wirtschaftliches Ergebnis

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ergab im Haushaltsjahr 2017 **trotz gesteigerter Umsätze und Einnahmen** - ein **Minus** von **58.749,17 €** (Vorjahr-Minus: 48.283,82 €). Vor allem haben sich unsere Personalausgaben gewaltig erhöht. Doch ein gut ausgebildetes, empathisches und zufriedenes Personal ist die beste Zukunftsinvestition für unseren Verein!

<b>Einnahmen:</b>	<b>€ 1.412.972,79</b>	<b>(VJ 1.384.121,50)</b>
<b>Erträge Kranken, Tagespflege, BW /BWzH</b>	€ 1.020.828,90	(VJ 992.796,76)
<b>Erträge der sonstigen Ressorts</b>	€ 108.677,09	(VJ 87.596,40)
<b>Sonstige Einnahmen</b>	€ 27.389,84	(VJ 30.059,40)
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	€ 20.130,06	(VJ 19.136,67)
<b>Spenden</b>	€ 31.727,42	(VJ 37.471,16)
<b>Defizitausgleich der Gemeinde</b>		
• für die <b>Tagespflege</b>	€ 39.563,57	(VJ 56.129,41)
• für die <b>Seniorenbegegnungsstätte</b>	€ 125.236,77	(VJ 131.964,31)
<b>Zuschüsse</b>		
• Mitgliederförderung der Gemeinde	€ 23.942,00	(VJ 23.897,00)
• des Landkreises FFB	€ 10.737,14	(VJ 8.037,26)
• der kath. Kirchenstiftung Johann Baptist	€ 3.000,00	(VJ 3.000,00)
• der Evangelische Zachäusgemeinde	€ 1.000,00	(VJ 1.000,00)
• Zuschuss der Diakonie	€ 0,00	(VJ 4.500,00)
• Kuratorium Dt. Altershilfe	€ 740,00	(VJ 0,00)
<b>Ausgaben</b>	<b>€ 1.471.721,96</b>	<b>(VJ 1.433.434,40)</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>	€ 907.144,76	(VJ 892.428,11)
<b>Sozialabgaben</b>	€ <b>233.594,11</b>	(VJ 225.116,44)
<b>Sonstige Ausgaben, Investitionen</b>	€ <b>330.983,09</b>	(VJ 315.889,92)

### 3. Berichte der Sachgebiete und Mitarbeiterleistung

Im Jahr 2017 haben unsere **Mitarbeiter** wieder **weit über 40.000** Arbeitsstunden, und **drei Bundesfreiwillige über 4.400** Arbeitsstunden geleistet.

Zusätzlich wurden im **Vorstand**, in der **Kleiderkammer**, bei **Essen auf Rädern** und im Projekt „**Gemeinsam statt einsam**“ **viele tausend ehrenamtliche** Stunden erbracht.

#### Ambulante Krankenpflege

Leitung Frau Natalie Mayer/ Frau Tanja Rötzer

- Im Jahr 2017 wurden **228 Kunden** (VJ 190) von den Mitarbeiterinnen der Ambulanten Pflege betreut. 122 Kunden (VJ 100) wurden über den Jahreswechsel hinaus weiter versorgt. Im Betreuten Wohnen pflegten wir 25 Kunden (VJ 18) in zwei Früh- und einer Abend-Diensttour. 19 Kunden (VJ 11) verzogen während des Jahres in ein Alten- oder Pflegeheim. 27 Kunden beendeten während des Jahres ihren Vertrag aus anderen Gründen (Wegzug, Tod). Bei sieben Kunden übernahmen wir in unterschiedlichen Zeitspannen die Verhinderungspflege.
- Das Jahr war geprägt durch die Umsetzung des **Pflegestärkungsgesetzes 2** und der Vorbereitung auf die Erweiterung der Qualitätsprüfung auf die Abrechnung. Dass dies so reibungslos und gut möglich war, ist dem hochmotivierten und flexiblen MitarbeiterInnen zu verdanken.
- Das Team besteht aus **16** (VJ 17) **hauptamtlichen** Pflegefach- und Pflegehilfskräften sowie **7** (VJ 5) **geringfügig Beschäftigten**. Im ersten Halbjahr wurden wir von **2 Bufdis** unterstützt.
- Im Jahr 2017 verstarben insgesamt 38 unserer Patienten (VJ 49), 10 davon zu Hause, die meisten begleitet von unseren Pflegekräften und dem Palliativ-Team Fürstenfeldbruck. Das mobile Palliativteam ist uns ein sehr geschätzter Kooperationspartner, insbesondere in der palliativen Begleitungen der Familienangehörigen.
- **346 Pflegeberatungen** (VJ 298) nach § 37 Abs. 3 SGB XI wurden 2017 erbracht. Schulungen nach § 45 SGB XI „Schulung in häuslicher Umgebung“ wurden im letzten Jahr 10 geleistet (VJ 6). Die Nachfrage nach Beratungen steigt, da immer mehr Bürger in Gröbenzell durch ihre Angehörigen oder 24-Stunden-Kräfte gepflegt werden. Hierbei nehmen wir als ambulanter Pflegedienst eine wachsende Beratungsfunktion ein.
- 2017 wurden **15.004** (VJ 15.880) **Stunden** direkt in der Pflege gearbeitet Diese wurden in **33.892** (VJ 31.429) **Hausbesuchen** erbracht. Zudem hatten wir **1.148 Krankheitsstunden** mit **824 Überstunden** zu überbrücken.
- Am 20.09.17 fand in der **ambulanten Pflege die Qualitätsprüfung des MDK** (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) statt. Das Ergebnis der Prüfung ergab eine **Gesamtnote von 1,0**. Dies ist ein sehr erfreuliches, jedoch nicht selbstverständliches Ergebnis. Es bestätigt uns in unserer Arbeit und dient auch als Motivator.
- Um den Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, sich ständig auf den neuesten Stand der Pflege zu bringen. Dafür haben unsere Mitarbeiter **415 Stunden** in ihre **Fortbildung** investiert.
- Die Tendenz zu kurzen und kurzfristigen Einsätzen ist weiterhin steigend. Familien kommen einerseits sehr spät auf uns zu, andererseits werden Patienten sehr schnell aus dem Krankenhaus entlassen. Die demografische Entwicklung und die Zunahme der Multimorbidität spielen hierbei eine große Rolle. Dies bedeutet, dass der Anspruch an die **Professionalität** der Pflege steigt und ein Höchstmaß an **Flexibilität, Improvisation** und **Einsatzbereitschaft** fordert, bei besorgniserregenden Mitarbeiterengpässen durch Personalnotstand in der Pflege.

#### Tagespflege

Leitung Frau Karin Windisch/ Frau Putzar

- Das Team besteht aus **vier examinierten Pflegefachkräften** in Teilzeit (VJ 3), einer **Betreuungsassistentin** nach § 43b, einer **Helferin** auf Aufwandsentschädigung, einer **Köchin** und einem **Bufdi** (Bundesfreiwilligendienst-Leistenden). Des Weiteren sind eine Frühstück- und eine Nachmittagshilfe unterstützend tätig.

- Die **Auslastung** der Tagespflege betrug im Jahr 2017 **101,08 %** (VJ 89,46 %) und konnte somit leicht gesteigert werden. Täglich können 12 Gäste betreut werden. Manche Gäste kommen jeden Tag, andere nutzen die Tagespflege nur einmal in der Woche. Die Nutzung wird individuell an die jeweilige familiäre Situation angepasst.
- Das Team konnte einen **bedürfnisorientierten Maßnahmenplan** für seine Gäste erarbeiten. Dies bedeutet eine deutliche Verringerung an Einzeldokumentationsblättern, setzt aber eine hohe fachliche Kompetenz voraus, da dieser Plan individuell für jeden Gast erstellt werden muss. Bei Veränderungen müssen sofort neue Maßnahmen erarbeitet werden.
- Der bislang monatlich stattfindende **Angehörigenabend** war in diesem Jahr sehr spärlich besucht, was uns veranlasst hat, den Turnus auf acht Wochen zu ändern.
- Auch in diesem Jahr wurden wir vom medizinischen Dienst auf unsere **Qualität geprüft** und dabei - wie in den letzten Jahren - wieder mit einem „**sehr gut**“ beurteilt. Besonders ist unser Team für die individuelle soziale Betreuung und das hohe Engagement ausgezeichnet worden.
- **Pfarrer Pickart, Pfarrerin Drini** von der evangelischen und **Diakon Wittal** von der katholischen Kirche wechselten sich monatlich ab und bereiteten uns und unseren Gästen immer wieder sehr lebendige Gottesdienste. Auch der Zachäus-Kindergarten sowie der Kinderpark unseres Vereins besuchen uns nach wie vor und bereiten allen immer viel Freude.
- Seit 25.01.2017 haben wir einen **Besuchshund** von der Streichelbande e.V. München, der regelmäßig alle 4 Wochen zu uns kommt und für unsere Gäste ein wahrer Segen ist.

<b>Begegnungsstätte</b>	Leitung Frau Roswitha Fischer/ Claudia Weighold-Schmidt
-------------------------	---

Drei Mitarbeiterinnen, die von **sechs** 200,- € Kräften, **14** Ehrenamtlichen und Bufdis unterstützt werden, betreuen die zahlreichen Angebote der Begegnungsstätte.

Im Juli fand ein **Tag der offenen Tür** im statt. Zahlreiche Besucher informierten sich über das umfangreiche Angebot des Sozialdienstes. Ein Highlight war der von Herrn Proske entwickelte und angeleitete interaktive Demenzpfad.

Für den **offenen Mittagstisch** wurden im Jahr 2017 an 124 Tagen (VJ 126) ca. 1.713 Essen (VJ 1.297) Essen zubereitet. Durchschnittlich wurden 14 Personen (VJ 10) jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag mit frischem Essen versorgt. Im September 2017 wurden die **Preise** für Mittagstisch und die Getränke **erhöht**: Ein Mittagessen kostet jetzt 6,40 € (früher 5,80 €); die Getränkepreise wurden um 0,20 € pro Glas (0,25l) auf 1,10 € angehoben.

Die traditionellen Veranstaltungen, wie der **Faschingsbrunch** mit 48 Gästen, die **Senioren-Weihnachtsfeier** (erstmalig mit der Gröbenzeller Hausmusik unter Leitung von Frau Lechner) mit 50 Gästen und das **Jahresabschlussmenü** mit 21 Gästen sind nach wie vor sehr beliebt.

4 Ehrenamtliche betreuen in ca. 200 Stunden unsere **PC-Runde** (Di. u. Mi.). Die Teilnehmerbeiträge (5,- € pro Teilnahme) in Höhe von 595,- € wurden in neue Ausstattung investiert.

Folgende weitere Veranstaltungen fanden statt und wurden z.T. von Ehrenamtlichen betreut:

- **Offenen Tischtennispiel** (ca. 10 Pers.), Mo., Di. und Do. Einnahmen 420,- €
- **Offener Spieletreff** am Donnerstagnachmittag (ca. 15 Personen)
- **Offener Spieletreff** am Montag mit etwa 8 Personen
- **Offene Handarbeitsgruppe**, jeweils 14-tägig am Donnerstag ca. 15 Personen
- **Lebenswert-Stammtisch** monatlich mit 7 Teilnehmern
- **Gedächtnistrainingskurs** „Fit für den Alltag – Fit im Kopf“ ( März und November)
- **Geburtstagskaffee** vierteljährlich für Mitglieder des Vereins mit ca. 30 Gästen
- **Gröbenzeller Gruppe für Angehörige mit Demenz** (monatlich)
- **Sonntags-Frühstück** monatlich, wird immer von etwa 20 Personen besucht.

- **Offenes Singen** mit der Gröbenzeller Hausmusik, **erstmalig in 2017** im Frühjahr und im Herbst, teilgenommen haben ca. 30 Personen.

Erfolgreich war auch wieder die Zusammenarbeit im Bereich der Seniorenarbeit mit den Gröbenzeller Vereinen, Arbeitskreisen und den Erwachsenenbildungsträgern.

### **Sozial- und Seniorenberatung**

Leitung Frau Gundel Krumpholz

- **195** Gröbenzeller Bürger nahmen die kostenlose **Beratung für Senioren** in Anspruch. Für das örtliche Altenheim St. Anton meldeten sich insgesamt **87** Menschen an. Daraus ergaben sich **48** tatsächliche Aufnahmen. 7 Interessenten entschieden sich für eine andere Einrichtung, 24 Personen zogen ihre Anmeldung zurück, und 8 Personen verstarben während der Wartezeit. Es fanden 5 Sitzungen zur Aktualisierung der Warteliste statt.
- Zur **ambulanten Pflege**, zu **Kurzzeit-, Tages- und 24-Stundenp-Pflege** wurden **117 Beratungsgespräche** dokumentiert. Zunehmend wird Beratung zu Themen rund um Demenz nachgefragt.
- **46** Personen informierten sich über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patienten-Verfügung.
- **Unterstützung** bei diversen **Anträgen, Behörden- und Familienangelegenheiten** wurde im Rahmen von **31** Gesprächsterminen geleistet.
- Wie jedes Jahr wurde die **Weihnachtsaktion** für **32 bedürftige** Menschen in der Gemeinde und **20 Obdachlose** durchgeführt.

### **Essen auf Rädern**

Leitung Frau Juliane Gallasch

- Das Team „Essen auf Rädern“ besteht aus drei Mitarbeiterinnen die durch fünf Fahrer auf ehrenamtlicher Basis unterstützt werden. Zudem verstärkten zwei Beschäftigte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BUFDIS) das Team bei der Auslieferung der Portionen.
- In 2017 wurden insgesamt **7.704** Portionen (VJ 8.174) ausgefahren. Dazu mussten wir 6.163 km (VJ 5.937) zurücklegen. Die Auslieferung von durchschnittlich 30 Essen/ Tag erfolgte parallel in zwei Touren, um den Mitbürgern möglichst zur Mittagszeit das Essen anzuliefern. Freitags wurden zusätzlich ca. zwölf gefrorene Portionen zur Selbstzubereitung am Wochenende verteilt. Zur Auswahl stehen - neben Voll- und Schonkost - auch spezielle Menüs für Vegetarier und Diabetiker.
- Der Endpreis für den Verbraucher von 6,80 € pro Portion wurde ab 1.7.2017 auf 7,30 € erhöht, weil auch die Lieferfirma Hoffmann ihre Preise um 1,9 % erhöht hatte. An Feiertagen wird seit Juli 2017 ein Aufschlag von 2,00 € pro Portion berechnet.
- Insgesamt nahmen im Jahr 2017 70 Gröbenzeller unseren Service in Anspruch – davon 30 Neukunden. Tendenz etwas rückläufig, weil inzwischen zahlreiche Gaststätten und Metzgereien kostengünstige Mittagessen anbieten. Es könnten also noch mehr sein!

**Deshalb die Bitte an Sie**, unsere Mitglieder: **Weisen Sie alleinstehende, einsame Personen auf diesen Service hin**. Unsere MitarbeiterInnen sind oft der einzige Kontakt zur Außenwelt und können gut zuhören!

Als Werbeaktionen haben wir Anzeigen in Zeitungen geschaltet und Prospekte verteilt. Geholfen hat uns bei der Neukundenwerbung auch ein positiver Bericht im Münchner Merkur.

### **Betreutes Wohnen zu Hause**

Leitung Frau Annette Koller/ Frau Gundel Krumpholz

Zum Ende des Jahres 2017 waren **drei** ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bei insgesamt **vier** Kunden mit Betreuungsvertrag im Betreuten Wohnen zu Hause tätig. Zusätzlich bestanden **41 Optionsverträge**, davon **17 mit Hausnotruf**. Die Anzahl der Optionsverträge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5, die Inanspruchnahme des Hausnotrufs stieg um 10 an.

**Vierteljährlich** erhielten die Klienten einen **Infobrief** mit aktuellen Informationen zur ambulanten Pflege und allgemein Wissenswertem für Senioren sowie mit Hinweisen zu ausgewählten Veranstaltungen oder Kursen, außerdem eine Einladung zur jährlichen Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte. Mit 20 Kunden wird auf Wunsch regelmäßig viertel- oder halbjährlich telefonisch Kontakt aufgenommen.

### **Betreutes Wohnen am Gröbenbach**

Leitung Frau Elisabeth Rieger/ Frau Puscher

Das Haus „Betreutes Wohnen am Gröbenbach“ war im Jahre 2017 mit **76** Personen (3 Paaren, 58 Frauen, 12 Männern)voll besetzt. Durch Todesfälle und Wegzug in Altersheime findet ein immer rascherer Wechsel der Bewohner statt. Es existiert eine lange Warteliste von Interessenten. Allerdings fragen die wenigsten Wohnungsbesitzer danach, sondern haben meistens selbst Nachmieter, sodass wir die Pflege der Warteliste eingestellt haben. Der **Altersdurchschnitt** lag bei **79,95** Jahren. Im Herbst erhöhten wir die Betreuungspauschale um 3,00 €, da sich der Hausnotruf der Malteser um diesen Betrag verteuert hatte.

- Zwei Mitarbeiterinnen standen bis September montags bis freitags **täglich 6 Stunden** für alle Fragen der Bewohner zur Verfügung. Ab Oktober mussten die Öffnungszeiten des Betreuungsbüros auf 3 Stunden täglich reduziert werden. Das resultierte aus einer langen, krankheitsbedingten, schwierigen Personalsituation. Ab September leisteten mehrfach Vorstandsmitglieder und verschiedene MitarbeiterInnen des Vereins Vertretung.
- Folgende **Wahlleistungen** wurden von den Bewohnern abgerufen: Ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Haushalts- und Einkaufshilfen, Begleit- und Fahrdienste, allgemeine soziale Beratung, Behördenhilfe sowie Beratungseinsätze gem. § 37 SGB XI.
- Es fanden interne, aber auch externe Aktivitäten und Veranstaltungen statt, z.B. „Bewegung trotz(t) Alter“, „Fit im Alter“, Gedächtnistraining, Spielenachmittage, Karten- und Gesprächsrunden sowie einen Literaturkreis und den monatlichen „Kaffee-Treff“. Eine Dame aus der Bewohnerschaft erfreute ihre Mitbewohner mit einer musikalischen Matinee und zwei Lesungen. Durch die Erkrankung von Frau Rieger konnten das traditionelle Sommerfest nicht angeboten werden.
- Die **Weihnachtsfeier** wurde von **45 Hausbewohnern** besucht. Die musikalische Gestaltung übernahm zum wiederholten Male der Gröbenzeller Viergesang unter der Leitung von Kirchenmusiker Michael Kohmünch. Der Vorstand des Oekumenischen Sozialdienstes, das Betreuungsteam und drei Damen aus der Bewohnerschaft brachten sich mit Lesungen und Gesang ein.

### **„Gemeinsam statt einsam“**

Leitung Frau Natalie Mayer/ Frau Annette Koller

Im Verlauf des Jahres wurden **166** Gesamtstunden, davon 115 Stunden bei 17 Kunden geleistet und abgerechnet. Bei 4 weiteren wurden regelmäßig oder punktuell zusätzlich 51 ehrenamtliche Stunden nicht abgerechnet.

Monatliche Treffen für den Helferkreis wurden insgesamt elfmal angeboten. Regelmäßig nahmen daran 8 - 10 Personen teil. An drei Unterstützertreffen nahmen Mitglieder der beiden Kirchen, des VdK, von Kolping, unserem Vorstand und dem Seniorenbeirat teil.

### **Entlastungsangebote: Betreuung und Einkauf**

Leitung Frau Mayer/ Frau Annette Koller

- Die Nachfrage im Bereich „Niedrigschwelliges Betreuungsangebot“ nach § 45 SGB XI ist sehr groß. Wir setzen alles daran, hier so viele Gröbenzeller Senioren wie möglich zu unterstützen. Aber leider können wir aufgrund der begrenzten Helferanzahl nicht alles bewältigen. Wir führen eine Warteliste, die wir nach der jeweiligen Dringlichkeit abarbeiten.
- Im Jahr 2017 standen **21 Helfer und Helferinnen** für niederschwellige Betreuungsangebote zur Verfügung. **47 Kunden** nutzten das Angebot zur zusätzlichen Betreuung zu Hause. Dies sind fünf **Haushalte mehr** als in 2016. Insgesamt wurden **1.871 Stunden** bei **1.001 Einsätzen bewältigt**. Für den Helferkreis haben wir die staatliche Anerkennung vom

bayerischen Familien- und Sozialministerium, weil wir die strengen Anforderungen und Auflagen erfüllen.

- Die monatlichen Treffen wurden elfmal abgehalten. Sechs der Treffen waren Teamgespräche (Austausch und Fallbesprechungen). Der Rest der Treffen diente der internen und externen fachlichen Fortbildungen, z. B. „Demenz verstehen“, „Erste-Hilfeschulung intensiv“, „Versterben in der Häuslichkeit“.

### Kinderpark

Leitung Frau Sophie Dietenhauser

Der Kinderpark hatte im vergangenen Jahr **dreimal die Woche** geöffnet. Im Durchschnitt waren **8 Kinder** anwesend, die immer von zwei Mitarbeitern betreut wurden. Das durchschnittliche Alter der Kinder lag zwischen 15 Monaten und 3 1/2 Jahren. Auch Kinder von Asylbewerbern nutzten den Kinderpark und bekamen dadurch schnell Kontakt zu deutschen Mädchen und Jungen.

Bewährt hat sich die **gemeinsame Nutzung des Gartens der Tagespflege**. Ein Sandkasten wurde angeschafft, damit die Kinder bei schönem Wetter rausgehen können. Die gemeinsamen Aktivitäten mit den Gästen der Tagespflege, wie z.B. Nikolausfest oder gemeinsames Plätzchen-Backen, wurden sehr gut angenommen. Die Senioren hatten Freude an den Kindern, und die Kinder bewegten sich völlig ungezwungen zwischen den „Omas und Opas“ und bezogen sie in ihr Spielen ein. Zudem konnten sie den schönen Garten nutzen.

### Familienhilfen

Leitung Frau Angelika Baudis

In der **Familienhilfe** haben wir zwei Familien über viele Monate betreut und erforderte sehr viel Einfühlungsvermögen und oft auch Zurückstellen der privaten Tagesabläufe. Oft ist es neben hauswirtschaftlicher Hilfe vor allem die moralische Unterstützung, die Entlastung im Alltag und sei es ein Spaziergang mit den Kindern, damit die kranke Mutter mal zur Ruhe kommt.

### Haushaltshilfen

Leitung Frau Natalie Mayer/ Frau Annette Koller

Im Jahr 2017 waren vier festangestellte Mitarbeiterinnen in diesem Bereich beschäftigt. Hinzu kamen 6 Personen die gegen Aufwandsentschädigung regelmäßig unterstützen. Alle haben eine Erste-Hilfeschulung aufgefrischt und an einer Demenzschulung teilgenommen. Es werden monatlich bis zu 50 Senioren mit Pflegestufe in 3057 Stunden in ihrem Alltag mit haushaltsnahen Dienstleistungen unterstützt. Die Nachfrage von Kunden mit und ohne Pflegegrad ist nach wie vor höher, als die Ressourcen, die wir anbieten können.

### Kleiderkammer

Leitung Frau Christa Jeier

Auch im vergangenen Jahr zeigten sich die Gröbenzeller wieder sehr spendabel und brachten uns gute, oft sogar neuwertige Kleidung und Haushaltsgegenstände, die wir unseren vier Klienten-Gruppen weitergaben, in erster Linie ALG II-Empfängern, Asylbewerbern und anerkannten Asylanten, neuerdings verstärkt auch Nichtsesshaften und EU-Flüchtlingen aus Bulgarien, Rumänien, dem Kosovo und Albanien. Sie werden von einem 20-köpfigen Team aus Helferinnen und Aufsichtsräten ehrenamtlich bedient. Neu ist, dass wir einen kleinen Obolus (außer bei einigen Härtefällen) für Kleidung und Haushaltsgegenstände verlangen, der in **neue Unterwäsche, Wolldecken und Schlafsäcke investiert** wird. Obdachlose sind von dieser Regelung ausgenommen. Einmal im Monat schenken wir Obdachlosen ein kostenloses „Care-Paket“ (z.B. mit Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Lebensmitteln), dabei werden wir von der evangelischen und katholischen Kirche finanziell unterstützt.

Während der Adventszeit konnten wir durch den Verkauf kleiner Geschenkartikel (an einem speziellen Verkaufsstand) ca. 200 Euro einnehmen, die für karitative Belange eingesetzt wurden. Im Dezember überließ uns die Firma Rossmann (auf Anfrage von Christa Jeier) sieben große Kisten mit Süßigkeiten, die wir an Bedürftige weiterleiteten.

Der Hilfsorganisation ORA (christliches Kinderhilfswerk) konnten wir ca. dreißig Kisten mit Kleidung übergeben. ORA unterstützt Hilfsbedürftige in Osteuropa.

## Gesprächskreis „Eltern behinderter Menschen“

Betreuung Frau Rosemann

Die Gruppe besteht weiterhin aus **10 Teilnehmern**, welchen die monatlichen Treffen mit intensiven Gesprächen und Austausch von Informationen und gegenseitigen Ratschlägen nach wie vor sehr wichtig sind. Da der Kreis bereits seit **30 Jahren besteht**, gibt es einen sehr engen Zusammenhalt der teilnehmenden Mütter. Fast alle Behinderten sind mittlerweile in Wohnheimen untergebracht.

## Gesprächskreis für Menschen mit seelischen Problemen

Leitung Yvonne Damhuis

Bei **wöchentlichen Treffen** am Mittwochnachmittag nahmen drei Personen die Möglichkeit wahr, ihre Probleme in der Gruppe zu besprechen und zu bearbeiten. Eine Teilnehmerin hat die Gruppe verlassen. Da keine weiteren Anfragen vorliegen, wird die Gruppe in nicht weiter geführt.

## Senioren- Sport- und Gesundheitskurse

Betreuung Julia Wagner

Nachdem sich das Forum Gröbenzell 2016 aufgelöst hatte, übernahmen wir den größten Teil seiner Kurse, die sich in der überwiegenden Zahl ihrer Teilnehmer an ältere Menschen mit und ohne Behinderung richten und in der Regel ohnehin in unserem Hause stattfinden. So waren im Jahr 2017 für uns 8 Kursleiter in 23 Kursen mit 523 Teilnehmern tätig.

## 5. Ausblick

Uns ist klar, dass mit der kontinuierlichen **Veränderung der Altersstruktur** in unserer Gemeinde die Zahl der Bürger und Bürgerinnen in Gröbenzell immer mehr zunimmt, die bei **Krankheit**, in **sozialer Schieflage** und im **Alter** vom Oekumenischen Sozialdienst möglichst umfassend betreut werden möchten. Dafür brauchen wir fachlich geeignetes und menschlich emphatisches Personal in allen Ressorts, was schwer im Umkreis von München zu finden ist. Darüber hinaus werden die Betreuung immer anspruchsvoller, schwieriger und zeitaufwändiger, auch die Dokumentation und Verwaltung.

Deshalb braucht unser Verein vor allem **Pflegefachkräfte und Pflegehelferinnen**, aber auch weitere **ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** für die vielfältigen Aufgaben des Vereins, z.B. für die Kleiderkammer und „Gemeinsam statt einsam“. Bitte sprechen Sie Ihrem Bekanntenkreis Frauen und Männer an, die gerne bei uns arbeiten möchten. **Motivieren Sie junge Leute, den Pflegeberuf zu erlernen, der mit Sicherheit eine Zukunft hat und den wir auch anständig bezahlen wollen.**

Auch **für den Aufsichtsrat** suchen wir vor allem junge Menschen, insbesondere Frauen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für dies in Gröbenzell nicht mehr weg zu denkende Institution einbringen möchten. Herzlichen Dank im Voraus!

Ein **ganz herzliches Vergelt's Gott allen ehrenamtlichen Helfern** im Vorstand, in der Kleiderkammer, bei Essen auf Rädern, in der Küche und bei unseren Projekten, wie „Gemeinsam statt einsam“. Es waren tatsächlich mehrere tausend Stunden!! Ohne sie wäre unser Defizit noch größer.

Zum Schluss bitten wir Sie um **großzügige Spenden**, damit wir langfristig unsere Aufgaben im Dienste für die Gröbenzeller kranken, behinderten und alten Menschen leisten können. Vor allem aber bitten wir Sie, unsere Mitglieder und Freunde, um Ihre **Mithilfe bei der Gewinnung neuer Mitglieder**. 1.100 ist unser nächstes Ziel in diesem Jahr! Damit wäre uns doppelt geholfen, einmal durch die oft freiwillig erhöhten Mitgliedbeiträge, aber auch durch die Zuschüsse der politischen Gemeinde, denn die richten sich bei allen Vereinen nach der Zahl der Mitglieder!

Gröbenzell, im Mai 2018



Dr. Winfried Bauer, Vorsitzender im Namen von Vorstand und Geschäftsleitung